21-6/2018.

Ajánlás a Tränen meiner Ahnen- Őseim könnyei c. kéziratoz

Az előttünk fekvő német nyelvű kötet, Burghardt Klára: Tränen meiner Ahnen (Őseim könnyei) verseket, és elbeszéléseket tartalmaz, amelyek a magyarországi németség történelmét és életét mutatja be.

A szerző történelmünk legjelentősebb történéseit szemlélteti a 300 évvel ezelőtti betelepítéstől kezdve az oroszországi deportáláson át-ez a fő gerince a könyvnek- szinte napjainkig, vers - és prózaformában. Ebben családja, és faluja németségének története adja a történelmi hátteret, amelyt a szerő régi , megsárgult fotókkal illusztrálja.

Különösen megható német identitástudata, mint „büszke Dunamenti sváb".

A versekben faluja történelmi változása, hazaszeretete, szomorúsága nyilatkozik meg. Elbeszélései pedig a falu németségének Oroszországba deportálásának történelmi bemutatása, tele érzelmekkel, eredeti elbeszélésekkel, valós személyek élettörténeteivel.

Ezt az értékes könyvet szeretném meleg szívvel minden érdeklődőnek esti olvasmányként ajánlani, és gondolkodásra ösztönözni.

Dr. Nelu Brandean Ebinger

német irodalom professzor

lektor

Corvimus Egyetem

Der vorliegende Band „Tränen meiner Ahnen" enthält Gedichte und Erzählungen von Klara Burghardt, die den Werdegang der Ungarndeutschen anhand von Geschichten und Liedern Revue passieren lassen.

Die Autorin veranschaulicht die bedeutendsten Ereignisse unserer Geschichte von der Ansiedlung vor 300 Jahren über die Vertreibung vor 70 Jahren bis in unsere Tage hinein in Vers- und Prosaform. Dabei verwendet sie ihre Familiengeschichte als historischen Hintergrund, den sie auch mit alten, vergilbten Fotos illustriert. Besonders rührend ist ihr Bekenntnis zur deutschen Identität als „stolze Donauschwäbin".

Hiermit möchte ich dieses wertvolle Buch allen interessierten Lesern als Abendlektüre zum Nachdenken wärmstens empfehlen.

Prof. Dr. Nelu Bradean-Ebinger

Klara Burghardt

Tränen meiner Ahnen

Auszug

Gedichte und Kurzgeschichten

über Leid und Tränen

meiner Ahnen

Salack

Dämmerung.

Die untertauchenden Strahlen

der blutenden Sonne

färben den Kirchenturm.

Meine Augen begleiten

die schlängelnden Täler,

Hügel, giftgrünen Wälder,

mit wellenden Wiesen.

Dunkelbraune Streifen,

die fetten Ackerfelder,

Häuschen der Fischer

an tiefkalten Teichen.

Dort schwimmt ein Schwan –

Faul liegt hier das Kätzchen

Auf dem Dächlein, oben,

im letzten Sonnenstrahl.

Kühe taumeln auf der Straße.

Auf dem Kellerberg, drüben,

Stehen Pferde, – schweigend.

Vom Weiten klingt die Glocke.

Ein Hündchen bellt unten,

der Nachbarshund darauf.

Mein kleines Dörflein,

Mein geliebtes Zuhaus'.



Die Salacker Kirche nach dem II. Weltkrieg



Salack von meinem hinteren Feld

Schicksalsbilder

Das Schicksal der Salacker Deutschen in vier Mosaikbildern

(der Erste hat den Tod,

der Zweite hat die Not,

erst der Dritte hat das Brot...)

1. Der Anfang	2. Aufschwung

Der erste Deutsche
kam mit dem Schiffe.
Verbrauchte Schuhe,
mühsame Wege
zu unserem Dorfe.
Er war ein Franke,
Bauer, der Arme.
Höhlen im Berge
sein erstes Zuhause.
Kein Holz zum Feuer,
Kälte und Hunger.
Bettelnde Mäuler,
Krankheiten, Seuche.
Trauriger Anfang.
Bitterer Kampf.

Der erste Deutsche
lag in dem Grabe.
Sein Sohn baut' ein Häuschen
mit viel Müh' und Plage.
Er hatte auch Tiere,
ein Schweinlein, ein paar Hühner,
ein kleines Stück Feld,
zwei magere Kühe.
Er hatte auch Nachbarn
und Freunde, sehr gute.
Sie halfen einander
bei Wind und Wetter und bei Sonne.
Sie lachten und weinten,
und hielten zusammen
aus Freundschaft, aus Liebe.

3. Kriegsjahre	4. Heute
Kaum ging's ihm besser,	Hier leben im Dorfe
da kamen die Sorgen.	noch Ungarndeutsche.
Gewehre knatterten	Sie haben Vermögen,
in die Mitte der Herzen.	Häuser, ganz große.
Die Bauernburschen	Aber wo sind die Freunde,
im Krieg, in den Kämpfen.	die gemeinsamen Lieder?
Waggonszug in d' Fremde,	Wo ist die Wärme,
nach dem kalten Sibirien.	in d' Herzen die Liebe?
Im Dorfamt die Liste:	Getrennt sind die Leute,
„Hinaus aus dem Lande!"	die Nachbarn, Bekannte.
Mit Päckchen sie mussten	Durch Zäune, sehr hohe,
die Heimat verlassen.	aus Gleichmut, aus Neid.
Aussiedlung hieß es,	Vergessen der Erste,
Vertreibung für sie.	der erste Deutsche!
Rückkehr nie!	Der Anfang schon weit.

Schutzbrief

(Nach dem Brief eines ungarndeutschen Soldaten im 2. Weltkrieg)

Im Namen des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Der bei sich trägt diesen Brief,
hat keine Angst vor Gewehr und Dieb.
Den werden nicht treffen Pistolen,
durch diesen heiligen Brief – Segen
– und wird von den feindlichen
Kugeln geschützt bleiben!
So wahr ist es, wie Jesus Christ'
in den Himmel gefahren ist!
Die fest an den Brief glauben,
von allen Gewehren und Waffen
werden unbeschädigt bleiben,
in Gottes Vaters Namen!
Ich bitte unseren lieben Herrn,
Dass mich keine Kugeln treffen!
Allmächtiger Gott, du im Himmel!
Deine Worte sind hier, die strengen:
„Ich hab' euch sechs Tage gegeben,
um eure Arbeit fertig zu machen.
Sonntag sollt ihr in die Kirche geh'n,
um Gottes heilige Worte zu hör'n,
Für eure Sünden zu beten,
damit sie euch vergeben werden!
Schwört nicht in meinem Namen,
Sehet nicht auf fleischige Begierden!
mit der Zunge nicht falsch reden!
Ehret euere Eltern!
Begehret nicht Silber und Gold,
dann kommt Vernichtung und Tod!
Keiner soll den anderen töten,
Dieser Brief soll euch schützen
in Gottes heiligen Namen.

Amen

Kastanienbäume

Statuen der Erinnerung.

Hoch,

mächtig,

stolz – doch flüsternd.

Wie die Bauernburschen,

die im Krieg in den Tod

marschieren mussten.



Die Salacker Kirche heute mit den Kastanienbäumen

Der Bahnhof

Oben auf dem Berg, bevor man ins Dorf hinabkommt, steht das kleine Bahnhofshäuschen neben den Gleisen. Es steht allein, leer und verlassen da. Seine Mauern sind schmutziggrau, die alten Fenster und die Türen sind dunkelgrün gestrichen. Aus Dunkelgrün ist schon mattgrün geworden. Im Vorgarten blühen immergrüne Pflanzen und Frühlingsblumen. Der Garten ist ungepflegt, das Unkraut wächst hoch. Neben dem kleinen Tor steht der alte Brunnen mit seiner weißen Mauer, darüber das grüne Holz und das kleine alte Ziegeldach. Das Rad fehlt. Der Brunnen steht schief und neigt sich nach links.

Ein hoch gewachsener junger Nussbaum gibt vor der Eingangstür des Fahrkartenschalters Schatten.

Hinter dem Brunnen steht der alte Birnbaum, halb vertrocknet. Der Kirschbaum neben dem alten Toilettenhäuschen hängt voller roter Kirschen. Die Äste hängen bis zum Boden. Der Baum hat noch keinen Schnitt erlebt.

Die zwei Schornsteine auf dem Dach schauen traurig in den Himmel. Einige Dachziegel sind heruntergefallen. Die Türen, die eine braun, die andere grün angestrichen, sind dicht geschlossen. Auch die Fensterläden sind fest zugeklebt.Der Drahtzaun ist kaputt, das kleine Tor ist offen, das große fehlt. Aber da kann man nichts stehlen. An der Tür sind Fahrräder abgestellt.

Leute aus dem Nachbarsdorf stellen sie ab. So müssen sie am Spätnachmittag nach der Arbeit nicht zu Fuß nach Hause gehen.

Salack hat seit 1920 die Eisenbahn.

Der Bahnhof liegt auf der Linie zwischen Bátaszék und Dombóvár. Schüler und Bahnarbeiter machen die tägliche Reise zur Schule und zum Arbeitsplatz. Einige arbeiten in Mutschilak, in der Ziegelfabrik und in der Stallanlage mit Schweinen. Sie müssen nur eine Station fahren. Richtung Osten fuhr man früher auf die Märkte in Großmanok, Szászvár und Baja, die auch heute noch beliebte Einkaufsorte der Salacker sind. Budapest liegt in der anderen Richtung und ist über Dombóvár günstig zu erreichen.

Vor dem Bahnhofshaus stehen drei alte Bänke aus Beton und Holz.

Das Haus hat schon schönere Zeiten erlebt.



Die Umgebung des Bahnhofs ist aber wunderschön! Die Aussicht entschädigt für alles. Die Fahrgäste stellen sich ans Fenster, um die Gegend zu betrachten. Milde Wiesenabhänge, riesengroße Mais- und Weizenfelder laufen in die Tiefe und breiten sich im Tal aus, umgeben mit Wäldern und Waldwiesen. In der Weite erstreckt sich schwarzgrün der dichte Mutschilaker Wald. Zwischen dem Laub schauen rote und braune Dachziegelteile der Dorfhäuser heraus.

Das Zwitschern und das Krähen der Vögel bricht den Lärm der Autos, die über die Gleise aus dem Dorfe hinaus und in es hinein fahren.

Auf der anderen Seite schauen die Fenster des Bahnwärterhauses über die Gleise in ein Tal hinunter, das von hohen Bäumengerahmt wird. Im Tal liegt eine Wiese, die nach hinten untertaucht, bis zur Wiese, wo früher ein großer Teich stand.

Eine Reihe von Weidenbäumen umgeben dieses Gebiet, eine ganze Wasserwelt zeigt noch die Reste der Vergangenheit. Rechts darüber kann man an den alten Gleisen laufen, die in einen Wald führen. Ein beliebter Wanderort der Jugendlichen.

Die Straße, die aus dem Dorfe führt, erhebt sich hoch an der Kellerreihe. In der Umarmung eines dichten Waldes stehen Kellerhäuser und Löcher, die tief in den Berg hineinragen. Die Keller schauen zum Fuß des Mecsek Gebirges, wo der Berg mit Wäldern und Waldwiesen zum Hügel wird.

Unter den Kellern, am Bergabhang stehen zwei kleine Lehmhütten. Ein alter Zigeuner wohnt hier alleine. Das andere Häuschen steht leer.

Von links und rechts begleitet ein dichter Wald die Gleise. An der Kárászer Seite des Bahnhofes stehen zwei Bänke. Sie hatten einmal Lehnen, die heute fehlen. Auf der einen Bank starb vor Jahren ein Mann, seitdem will sich niemand daraufsetzen. An beiden Seiten des Dorfeingangs ist auf dem Dorfschild zweisprachig zu lesen: SZALATNAK – SALACK.

Die Straße läuft in Armen hoher Bäume zum Dorfzentrum hinunter. Links und rechts von der Straße, auf einem steilen Hügel stehen die Bauernhäuser, deren Gärten ins Tal hinunter auslaufen. Hinter den Häusern ist die Aussicht schön.

Man schrieb Anfang Januar 1945.

Ein Zug mit Viehwaggons fuhr langsam von Dombóvár durch Szalatnak, Richtung Russland. Arbeitssame, verzweifelte Menschen unseres Dorfes konnten sich durch die Gitterfenster einigermaßen orientieren. Diejenigen, die Bleistift und Papier bei sich hatten, schrieben ihren Namen und ein paar Abschiedswörter auf kleine Papierfetzen, banden sie zusammen. Vor dem Bahnwärterhaus in Salack warfen sie diese durch die Gitter, und verkündeten so, dass sie nach Russland geschleppt wurden. Die im nahen zuhause für sie betenden Familienmitglieder hörten unerwartet lautes Geschrei und Rattern, aber niemand wusste, woher das kam.

Niemand war auf dem Bahnhof, niemand wusste, dass sie von den Familienmitgliedern nochmals hätten Abschied nehmen können!

Niemand war dort, am schönen Bahnhofsort.

Die Internierten blickten noch einmal auf ihr kleines Dörflein, wo ihre Lieben traugrig beisammen saßen. Sie hatten Sehnsucht, auszusteigen, das ging aber nicht, denn sie waren Gefangene. Es war so schwer, an der Heimat vorbeizufahren und niemanden auf dem Bahnhof zu sehen!

Von der Frau des verstorbenen Josef Almayers bekam ich das Gedicht, das die Salacker in dieser Zeit schrieben.

Ich möchte es unverändert an die Leserinnen und Leser weitergeben:

„Als wir kamen an Donaurand,

da hörten wir, wir kommen in das ferne Russland.

Auf Gepäck schreiten wir langsam vorbei,

schwer und büsend war uns dieser Gang.

Stürmisch und eisig war die Nacht,

Unsre Last hat uns manchmal auf die Knie gebracht.

Auf der Donau mussten wir warten,

Bis eine Brücke war geschlagen.

In Baja bekommen wir ein Quartier,

da war kein Fenster, keine Tür.

Eine schwere Nacht

haben wir im Keller zugebracht.

Schwer und betrübt voll Schmerzen

schlich sich Heimweh in unsere Herzen.

Weit hinaus aus Ungarns Fluren

führten uns die Eisenbahnspuren.

Im Waggon war es eine Qual,

36 war unsere Zahl.

Hart und gepresst nebeneinander wir lagen,

dass wir in der Nacht nicht konnten schlafen.

Und als wir sein gefahren dahin,

die Kälte war ja wirklich schlimm.

Wir, doch wir halten es aus,

vielleicht kehren wir doch noch einmal nach Haus.

Und auf unsrer langen Fahrt

sehen wir manches Heldengrab.

Die Schneeflocken fallen herab

Auf ein manches stilles Grab.

Sie decken ganz weiß die dunkle Erde zu,

darunter schliefen Kämpfer ihre letzte Ruh.

Die kalte Erde deckt sie zu,

darunter ihr mancher Liebster ruht.

Ein Holzkreuz schwang auf ihrem Grab,

niemand weiß, wer darunter schläft.

„Liebstes Kind, Mutter, Bruder und Freunde mein,

versorgt nur alles daheim.

Halt euch nur von der Kälte hutsam ein,

Es weint ja in Russland euer armes Weiselein.

Meine Lieben, nehmet es nicht euch zu Herzen,

ich lebe ja hier in Heimwehschmerzen.

Mein Herz ist ja immer so traurig und schwer,

weil ich nur immer denke, ich sehe euch nicht mehr.

Ich tröste mich immer im Stillen,

und ich kehre wieder heim mit Gottes Willen."

Mein Herz war ja immer so schwer,

Weil ich nicht kann mein Liebsten sehn.

Wir reisen schon vierzehn Tage dahin,

Bis ich einmal ihn kann sehn.

Sie kamen so eilig zu unserem Zug

Und rufen: „Herzliebster, lebst du noch?"

Ich eile vor Freude zum Fenster hin.

Und konnte kaum reichen ihm die Hand,

da griffen ihn die Russen an.

Es war ja nur ein Augenblick,

da trieben sie ihn in sein Arrest zurück.

Er ist von mir mit freudigen Herzen geschieden,

weil er hofft, wir sehen einander wieder.

Mein Liebster tröstet mich

mit seinem letzten Blick,

Und schaut noch einmal mit schwerem Herzen zurück.

Wir hoffen doch, wir kommen wieder zusammen,

aber die falschen Russen trennen uns von einand.

Unser Zug rollt immer weiter nach Russland hinein,

Mein Liebster sein Zug holt uns gar nicht mehr ein.

Mein liebster Bruder war in meinem Zug,

er musste von mir änder fort.

Das Kreuz drückt mich so ganz allein,

weil ich von allen zwei so getrennt muss sein.

Ich komme in eine Baracke hinein,

Ich hoffe, vielleicht werde ich sie sehn.

Ich kann ja fragen, wen ich will,

niemand weiß ja, wo sie sind.

„Ach, liebe Mutter,

wenn's ihr tät wissen,

dass wir drei so sind zerrissen,

liebe Mutter, euer Herz möchte vergehn,

wenn ihr arme Weise möchtet sehn"

Am 15. März hatte ich einen schweren Tag,

da ich mein Bruder zum erstenmal sah.

Ich eilte vor Freude so eilig hin,

und konnte einige Minuten kein Wort reden mit ihm.

Ich weinte so bitterlich und schaute ihn an:

„Ach Bruder, ach Bruder, wie verlassen stehst du da?"

Er konnte vor Schmerzen kaum reden ein Wort,

weil er muss wieder von mir fort.

„Ach lieber Bruder, wie schaust denn du aus,

der Hunger schaut dir ja aus den Augen heraus."

Mein Bruder neigt seinen Kopf hinab,

denn es rollen die Tränen seinen bleichen Wangen herab.

„Ach liebe Schwester mein,

wenn uns das Mütterlein möcht sehen daheim,

ihr tät ja ihr Herz vergehn, wenn sie ihre Kinder möcht sehn!"

Ach wie weit bin ich heute von meines Vaters Grab,

es ist ja heut so ein schöner Tag,

wo ich keine Palmen kann stecken auf sein Grab.

Ich weine hier im Stillen

und denke, hier sind ja so viele.

Ich kniee mich nieder und verrichte mein Gebetlein:

„Ach Vater im Himmel mein,

wie verlassen sind heute dein' Weiselein.

Heute fließen ja Seufzer und Tränen,

weil wir das Grab unseres Vaters nicht können sehen.

Aber es wird einsmal kommen,

dort am Himmel droben

für uns ein Wiedersehn....."

Heute leben nur wenige von ihnen, viele sind in Russland, die anderen schon zu Hause gestorben. Die noch heute Lebenden reden wenig über diese Zeit, vielleicht untereinander.

Die jungen Leute wissen nicht, was vor 63 Jahren mit den Deutschen im Dorfe geschah. Wenn ich mich aber zu ihnen setze, und nach dieser Zeit frage, dann kommen bald die Tränen.

Eine alte Frau, die unter den Zwangsarbeitern war, bekam das Gedicht „Grosnij – Kaukasus" als Geschenk von mir. Sie weinte und sagte, es sei ihr schönstes Geschenk. Eins hat sie noch betont: Ging es ihnen auch noch so schlecht, den lieben Gott verneinten sie nicht, sie hörten nie auf, in der Ferne zum Gott zu beten.

Heute verbreitet sich ein Gerücht in Salack. Die Leitung der Eisenbahn will die Strecke Dombóvár – Bátaszék abschaffen. Es steht kein Bahnwärter mehr draußen, der die Schranke herablässt, wenn der Zug kommt. Keiner steht dort, in seiner Uniform, lächeld sein Schild hebend, wenn alle aus dem Zug steigen. Niemand gibt in der kleinen Bahnwärterstube mehr die Fahrkarten aus.

Das Bahnwärterhäuschen steht einsam und verlassen da.

Was bringt die Zukunft?

Wie können die Menschen die Arbeitsplätze, die Kinder die Schulen erreichen?

Salack wird vor der Welt abgetrennt sein. Kein Kinderlärm in der Schule, kein Rattern und kein Pfiff des Zuges am Bahnhof.

Ist das die Entwicklung?

Jahre später...

Die Entscheidung der Behörden ist gefallen.

Die Bahnstrecke ist geblieben!

Die Strecke ist weiterhin eine wichtige wirtschaftliche Linie geblieben.

Das Bahnwärterhäuschen hat die Gemeindeverwaltung gekauft und plant es umzubauen.

Die Bänke stehen in neuem Glanz an den Gleisen, die Umgebung der Eisenbahn soll in der Zukunft wie ein kleiner Park aussehen.

Die Kellerreihe soll auch neu umgebaut werden.

Hinter dem Tunnel können wir Salacker wieder das Licht der Sonne se

Grosnij – Kaukasus

(Für meinen Onkel, Simon Burghardt, für alle Zwangsarbeiter)

Schwere Schneeflocken fallen,
gefroren, steinhart die Erde.
Wind pfeift durch die Wüsten,
trauriggrau steht die Baracke.
Dünner Rauch qualmt in den Himmel,
zitternde Sklaven sitzen im Stillen.
Weinen, Schmerz und nur Sorgen,
in der Ferne die verzweifelten Lieben!
Auf einmal im Stillen
vom Mund eines Jungen
ertönt eine Stimme.
Eine leise Harmonika
und dazu das Lied
von der weiten Heimat,
so schön, so lieb!
Tränen in den Augen,
einander umarmend,
das Lied vom Zuhause
summen die Tausend'.
Die Heimat ist da,

wenn auch nur

– für einen Moment!

Jahre vergingen, still ist das Lied.

Der Junge gestorben, still die Musik.



Simon Burghardt, mir seiner Ziehharmonia und mit seinen Kameraden in Russland

Die Fähre

Der Zug rollte seit Stunden mit seiner schweren Traglast dem nächsten Ziel zu.

Es war Anfang Januar, 1945.

Gott schickte in diesem Jahr einen harten Winter auf die Erde.

Im Waggon, in der Mitte des Zuges zog sich Gabriele klein zusammen.

Der Wagen war gebrettert, auch der Boden. Die Bretter dienten den Gefangenen auch als Bett.

Das Mädchen lag neben ihrer Tante, Regine.

Der Wind pfiff durch die Wände, es war eiskalt im Waggon.

Ihr tränenfeuchtes Gesicht drückte das Mädchen in ihr nasses Kissen.

Die Mutter war nicht zu Hause, als sie vergeschleppt wurde. Sie konnte nur ein kleines Päckchen zu sich nehmen; eine Decke, ein Leintuch und ein Kissen, ein wenig Unterwäsche.

Es war kein Essen zu Hause, nur ein kleines Brotstück Das steckte sie noch schnell in ihr

Bündel.

Ihr blutete das Herz, weil sie von der geliebten Mutter nicht Abschied hat nehmen können!

Sie war zwanzig Jahre alt und hatte ihr kleines Dörflein noch nie verlassen. Hier fühlte sie sich immer geborgen. Sie hatte gute Freundinnen, auch Freunde, Schulkameraden, mit denen sie zur Schule ging, gespielt, gearbeitet hatte, mit denen sie an Dorffesten gern getanzt hatte.

Sonntag nachmittags zog sie ihre schönste Tracht an und lief, die alten deutschen Volkslieder singend, Hand in Hand mit Jugendlichen durch die Straßen des Dorfes.

Die Mütter und Omas saßen auf den Bänkchen vor ihren Häusern und hörten ihnen mit Freude zu. Die Männer verbrachten den Nachmittag plaudernd bei einem Gläschen Wein im Keller oder im Wirtshaus. Das Mädchen hörte immer gern den Alten beim Erzählen zu. Diese lustig-traurigen Geschichten gab sie dann ihren Freundinnen weiter. Sie erzählte gern.

Ihre Familie war nicht reich. Doch sie hatten immer, was sie brauchten. Die Bedürfnisse waren nicht groß. Sie waren damit zufrieden, was ihnen Gott gab. Ihr tiefer Glaube brachte Frieden und Liebe ins Familienleben.

Gabriele wuchs in Geborgenheit, in Sonnenschein auf.

Diese Bilder wirbelten vor ihren Augen.

Sie schlotterte, ihre Zähne klapperten. Regine deckte sie noch fester zu. Aber es hat nichts geholfen. Der eiskalte Wind drang durch ihre Kleidung, sie zitterte am ganzen Leibe.

Drei Salacker Frauen waren in diesem Wagen. Die anderen aus dem Dorf kamen in einen anderen Waggon. Sie blieben immerhin zusammen. Gut, dass die Burghardt Regine und die Hoffmann Wawi bei ihr waren! Die anderen Frauen, die das gemeinsame Leid trugen, wurden aus dem Nachbarsdorf, Kebling verschleppt.

Ihr Magen murrte laut. Wann hatte sie zuletzt gegessen? Das kleine Frühstück war längst vergessen. Sie hatte Hunger. Mit blaugefrorenen Fingern nahm sie ihr letztes Stückchen Brot aus ihrem Bündel.

Draußen war es schon spät. Doch der Vollmond gab in der Nacht ein wenig Licht.

Man hörte nur das Rattern der Räder und den brausenden Wind.

In der Spätnacht blieb der Zug in Baja vor einer gesprengten Brücke krachend stehen.

Draußen hörten die Frauen lautes Geschrei.

„Raus, raus!"– so trieben die Russen die Gefangenen aus dem Zug.

Gabriele nahm ihre Sachen und trat nach den anderen eilig aus dem Waggon.

Sie fühlte ihre Beine kaum. Es lag überall hoher Schnee, der Wind schnitt in ihr Gesicht. Die Menschen wurden in Reih und Glied aufgestellt, auch die anderen Salacker standen mit hängendem Kopf halb erfroren in der Reihe.

Gabriele zog ihren Mantel zusammen. Tränen flossen aus ihren Augen. Auch die anderen weinten bitterlich.

„Dawaj! Dawaj! – donnerten die Stimmen der Russen, die mit Gewehren die Ungarndeutschen wie Vieh antrieben.

Ein hoher Damm erstreckte sich vor der Gruppe.

Auf diesen Damm wurden sie getrieben.

Gabriele hatte feste Schuhe, doch im hohen Schnee wurden die Strümpfe und die Socken schnell naß.

Vom steilen Damm mussten sie herabrutschen. Weil sie ihre Füße nicht mehr fühlten, rollten viele den Buckel hinab.

Und sie hörten das ständige: „Dawaj! Dawaj!"

Gabriele hatte schrecklichen Hunger, sie war schläfrig, voller Angst. Auch die Männer weinten schon.

Ein dichter, kahler Wald stand vor ihnen, durch ihn mussten sie sich kämpfen. Der Schnee, den Gabriele immer geliebt hat, wurde zum Feind.

Bis zum Kreuz war sie schon nass, alle zitterten, ihnen ging es auch nicht besser.

Zwanzig – dreißig Schritte gingen sie, dann schrien die Russen: „Halt!"

Sie verschnauften ein wenig.

Eine von ihnen weinte laut:"Warum töten die uns nicht endlich? Ich kann es nicht mehr aushalten! Die werden uns nicht weiterbringen, die schießen uns in die Donau!"

Die Umstehenden versuchten ihr Mut zu machen. Aber wie, wenn sie selbst auch keinen hatten?

„Dawaj! Dawaj!"

Sie schleppten sich mühsam weiter. Die Hecken und der Schnee machten den Kalvarienweg noch schwerer. Mehrere fielen in den Schnee. Doch die Russen waren gleich dort und stupften den Gefallenen mit dem Gewehr: „Dawaj! Dawaj!"

So ging die Truppe Schritt für Schritt in die Richtung Mohacs. Nach zwanzig Schritten chrien sie: „Halt!", dann wieder: „Dawaj!"

Das Licht des Vollmondes zeigte ihnen den Weg. „Der liebe Gott ist mit uns, er beleuchtet

unseren Weg." Gabriele schaute dankend zum Himmel.

Auf einmal waren die Bäume weg, vor ihnen die Donau.

Am Wasser war es noch kälter, wenn man die Kälte noch steigern konnte.

Am Ufer standen zwei große Fähren.

Darauf trieben die Russen die erschöpften Menschen so dicht gedrängt wie Heringe.

Die Salacker versuchten zusammenzubleiben.

Dann wurden die Fähren auf die Mitte der Donau gezogen. Dort hielten sie an.

Es war schon nach Mitternacht.

Das eiskalte Wasser schlug große Eistafeln an die Fähren. Gabriele sah jemanden von der anderen Seite ins Wasser fallen.

„Der hat keinen Sorge mehr!" – sagte eine Stimme leise.

„Ich will ihm hinterher!" – eine Frau drückte sich verzweifelt nach vorne, doch die anderen hielten sie zurück. Sie fing an, bitter zu weinen.

Alle waren nass, durchgefroren, erschöpft.

„Das ist unser Friedhof!" – dachte Gabriele. „Ach, wenn ich nur meine Mutter nochmal sehen könnte!" – seufzte sie tieftraurig.

„Beten wir!" – rief eine Stimme und sie fingen leise zu beten an. Sie schluckten ihre Tränen und hofften ganz stark, dass Gott sie nicht verlassen würde.

Sie konnten kein Auge zumachen. Sie hatten nicht mal Platz sich umzudrehen.

Es war eine helle Nacht. Der Vollmond leuchtete aufs Wasser, mit den schwimmenden Eistafeln. Gabriele hatte große Angst.

Um halb sieben, am frühen Morgen wurden die Fähren an den anderen Ufer der Donau gezogen. Hinten lag der Wald, vor ihnen standen Häuser.

Beim Hinausgehen war der Weg wie ein Eisspiegel unter ihren Füßen.

Jeder Schritt schien lebensgefählich. Viele rutschten aus, fielen und schlugen sich hart an.

Niemand war auf der Straße.

Hinter abgelassenen Vorhängen schauten verzweifelte Gesichter verstohlen heraus.

Zwei Kilometer mussten sie auf der Eisplatte laufen.

Dann kamen sie am Bahnhof an. Da stand ein offenenes Gebäude, sie wurden da hineingetrieben.

Gabriele verstand kein Wort der Russen, sie machte automatisch alles ihrer Tante nach.

Im neuen Gebäude lagen noch Ziegelbrocken.

Sie nahm ihre nasse Decke und legte sich ausgemerkelt auf den kalten Boden.

Zwei Tage verbrachten sie hier, durchgefroren, fast verhungert, verzweifelt.

Dann wurden sie wieder in den Zug getrieben.



Salacker in Russland

„Ihr fahrt jetzt in die Batschka, zum Kukruzlesen!" (Maisernten)

Diese Lüge klingen heute noch in den Ohren der noch Lebenden.

Gabriele schreckt heute, nach mehr, als sechzig Jahren immer noch auf, weil sie im Traum das Rattern des Zuges hört, der sie für vier lange Jahre Zwangshaft nach Grosnij im Kaukasus brachte.



Salacker in Russland II.

ELŐTERJESZTÉS 21/2/2018

A két ülés között ezeken a rendezvényeken és eseményeken képviseltem a BMNÖ-t:

07.21: Nemzeti Közszolgálati Egyetem és a Tom Lantos Intézet nemzetközi Kisebbségi Nyári Szabadegyetemén előadást tartottam. Pécs / Lenau Ház

07.21: Országos Halászlé Fesztiválon képviseltem a németséget. Mohács

07.25: Előadást tartottam a Kitelepítettek Szövetségének csoportjának Németországból. Pécs / Lenau Ház

07.29: Országos Kékfestő Fesztiválon képviseltem a németséget. Nagynyárád

07.30: Nemzetközi Német Gyermektáborba indítottam útnak a magyarországi gyerekeket. Románia / Erdély

08.02. Pannon TV képviselőivel megbeszélés a jövőbeni nemzetiségi médiamegjelenésünkről. Pécs

08.18. Német Nemzetiségi Tanösvény átadása. Mecseknádasd

08.18. Regionális Német Kulturális Találkozó. Szentlőrinc

09.07. Sváb Zenei Hétvégén aktív szervezés és közreműködés. Villány

09.14: A Magyarországi Német Gyerekekért Egyesület 20 éves jubileumán képviseltem a németséget. Pécs.

09.22: A Jakob Bleyer Egyesület 25 éves jubileumán képviseltem a németséget. Budapest.

09.26: A Tübingeni Dunamenti Svábok Intézete kiállításán és Konferenciáján képviseltem a németséget.. Pécs

09.27: A Sonntagsblatt újság pécsi találkozóján képviseltem a németséget.

09.29: A Gőzgombóc fesztiválon aktív szervezéssel vettem részt. Geresdlak.

10.04: A Német Szövetségi Köztársaság pécsi Konzulja fogadásán képviseltem a németséget. Pécs

10.05: A Német Szövetségi Köztársaság követe munkamegbeszélésén képviseltem a németséget. Pécs

10.06: Német Kulturális Találkozó. Pécsdevecser

10.08: A pécsi Koch Valéria Iskolaközpont új konyhájának átadása. EU-s projekt!

10.20: Kitelepítési és elhurcolási emlékmű avatásán vettem részt. Szalatnak

10.20: Oktoberfest-en képviseltem a németséget. Olasz

10.21: Falumúzeum átadásán képviseltem a németséget. Tormás.

Üdvözlettel
Schmidt Zoltán

ELŐTERJESZTÉS
A Baranya Megyei Német Önkormányzat
2018. október 24-i ülésére

Iktatószám: 21-3./2018

Tárgy: Döntés a Baranya Megyei Német Önkormányzat 2018. évi költségvetésének módosításáról I.

Előterjesztő: Szugfil József, a közgyűlés elnöke

Tisztelt Közgyűlés!

A Baranya Megyei Német Önkormányzat 20/2018. (II. 5.) BMNÖ határozatával döntött a 2018. évi költségvetésének elfogadásáról.

A költségvetési határozat jelenlegi módosítása keretében a tervezett pályázati kiírás miatt szükséges az átcsoportosítás.
A bevételi oldalon az **egyéb működési célú támogatások** sor nő **1.800.000** forinttal, kiadási oldalon **az dologi kiadások** sora csökken **1.800.000** forinttal.

Kérem a költségvetés módosításáról szóló előterjesztést megvitatni, a határozati javaslatot elfogadni szíveskedjen!

Határozati javaslat:

A Baranya Megyei Német Önkormányzat Közgyűlése 2018. évi eredeti költségvetését az alábbiak szerint módosítja:

1) A Baranya Megyei Német Önkormányzat létszámkeretét 1. mellékletben foglaltak szerint állapítja meg.
2) A költségvetési határozat táblarendszere, felépítése a vonatkozó jogszabályoknak és a helyi sajátosságoknak megfelelő. A főbb bevételi és kiadási jogcímek az államháztartásról szóló törvény végrehajtásáról szóló 368/2011. (XII.31.) Korm. rendelet alapján kerültek meghatározásra.
3) A testület a Baranya Megyei Német Önkormányzat 2018. évi költségvetésének
   a) költségvetési bevételeit 4.063.970 forintban,
   b) költségvetési kiadásait 4.296.455 forintban,
   c) költségvetési hiányát 232.485 forintban,
   d) költségvetési hiányának belső finanszírozását 232.485 forintban,
   e) költségvetési hiányának külső finanszírozását 0 forintban

   állapítja meg.
4) A költségvetési mérleg 2018. évi alakulását a működési és felhalmozási egyenleg bemutatásával a 3. melléklet tartalmazza, a működési célú bevételi és kiadási előirányzatait a 4., a felhalmozási célú bevételi és kiadási előirányzatait a 5. számú

melléklet mutatja be mérlegszerűen, egymástól elkülönítetten – a finanszírozási műveleteket is figyelembe véve – együttesen egyensúlyban.

5) A Baranya Megyei Német Önkormányzat törvényben előírt kötelező feladatainak bevételeit és kiadásait a 6. melléklet, az önként vállalt feladatainak bevételeit és kiadásait a 7. melléklet, az államigazgatási feladatok előirányzatait a 8. melléklet tartalmazza.

6) Az év várható bevételi és kiadási előirányzatainak teljesüléséről készített előirányzat-felhasználási ütemtervet a 9. melléklet tartalmazza.

7) A Baranya Megyei Német Önkormányzat költségvetésében tartalékot nem tervez.

8) A Baranya Megyei Német Önkormányzat európai uniós forrásból finanszírozott projektet nem tervez, közvetett támogatásokat nem nyújt.

9) A Baranya Megyei Német Önkormányzat gazdálkodásának biztonságára és szabályszerűségére vonatkozó felelősségi szabályokat a nemzetiségek jogairól szóló 2011. évi CLXXIX. törvény 132.§ (1) bekezdése határozza meg.

10) A testület egyéb működési kiadásból támogatást csak megállapodás alapján nyújthat.

A kedvezményezettet beszámolási kötelezettség terheli a támogatás rendeltetésszerű felhasználásáról. Ha a kedvezményezett a beszámolási kötelezettségének határidőben nem vagy nem megfelelő módon tesz eleget, e kötelezettségének teljesítéséig a költségvetési támogatás folyósítása felfüggesztésre kerül.

A költségvetési támogatások jogosulatlan igénybevétele, jogszabálysértő vagy nem rendeltetésszerű felhasználása, továbbá a megállapodástól történő elállás, annak felmondása, a támogatói okirat visszavonása esetén a kedvezményezett a jogosulatlanul igénybe vett költségvetési támogatás összegét késedelmi kamattal növelt mértékben köteles visszafizetni.

Az támogatás kiutalása előtt a támogatott szerv, illetve személy köteles írásbeli nyilatkozatot tenni, hogy esedékessé vált köztartozásait (vám, járulék, adó, illeték) maradéktalanul megfizette.

Határidő: azonnal
Felelős: a gazdálkodás biztonságáért az önkormányzat testülete,
a gazdálkodás szabályszerűségéért Szugfil József, az önkormányzat elnöke

Pécs, 2018. október 18.

Szugfil József s.k.
a közgyűlés elnöke

1. melléklet

Baranya Megyei Német Önkormányzat 2018. évi létszámkerete

Cím	fő
Baranya Megyei Német Önkormányzat	0
- ebből közfoglalkoztatott	0

2. melléklet

Baranya Megyei Német Önkormányzat költségvetési mérlegeinek alakulása

forint

Sor-szám	Megnevezés	2016. évi teljesítés	2017. évi teljesítés	2018. évi eredeti előirányzat
I.	MŰKÖDÉSI KÖLTSÉGVETÉSI BEVÉTELEK	2 819 409	3 016 800	1 564 000
1.	Működési célú támogatások államháztartáson belülről	2 819 409	3 016 800	1 564 000
	- ebből helyi önkormányzatok működésének általános támogatása	2 819 409	3 016 800	1 564 000
	- ebből egyéb működési célú támogatások államháztartáson belülről			
2.	Közhatalmi bevételek			
3.	Működési bevétel			
4.	Működési célú átvett pénzeszköz			
II.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI BEVÉTELEK	100 000	0	0
1.	Felhalmozási célú támogatások államháztartáson belülről	100 000	0	0
2.	Felhalmozási bevétel (tárgyi eszk.értékes.,pü.befektetés)			
3.	Felhalmozási célú átvett pénzeszköz			
III.	MŰKÖDÉSI FINANSZÍROZÁSI BEVÉTELEK	1 150 729	576 363	232 485
	- ebből működési célú pénzmaradvány igénybevétel	1 150 729	576 363	232 485
IV.	FELHALMOZÁSI FINANSZÍROZÁSI BEVÉTELEK	0	0	0
	- ebből felhalmozási célú pénzmaradvány igénybevétel			0
V.	PASSZÍV PÉNZÜGYI ELSZÁMOLÁSOK			
	Bevételek mindösszesen	4 070 138	3 593 163	1 796 485
I.	MŰKÖDÉSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	3 493 775	3 360 678	1 796 485
1.	Személyi juttatások	0	0	0
2.	Munkaadókat terhelő járulékok és szociális hozzájárulási adó	0	0	0
3.	Dologi kiadások	693 775	567 303	1 096 485
4.	Ellátottak pénzbeli juttatásai			
5.	Egyéb működési célú kiadások (tartalékkal együtt)	2 800 000	2 793 375	700 000
II.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0	0
1.	Beruházások	0	0	0
2.	Felújítások			
3.	Egyéb felhalmozási kiadások			
III.	MŰKÖDÉSI FINANSZÍROZÁSI KIADÁSOK	0	0	0
IV.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0	0
V.	AKTÍV PÉNZÜGYI ELSZÁMOLÁSOK			
	Kiadások mindösszesen	3 493 775	3 360 678	1 796 485

3. melléklet

Baranya Megyei Német Önkormányzat 2018. évi költségvetési mérlege

forint

Elő-irányzat csoport	kiemelt előirányzat	Módosított előirányzat II.	Módosított előirányzat III.
I.	MŰKÖDÉSI KÖLTSÉGVETÉSI BEVÉTELEK	4 063 970	4 063 970
1.	Működési célú támogatások államháztartáson belülről	4 063 970	4 063 970
	- ebből helyi önkormányzatok működésének általános támogatása		
	- ebből egyéb működési célú támogatások államháztartáson belülről	4 063 970	4 063 970
2.	Közhatalmi bevételek		
3.	Működési bevétel		
4.	Működési célú átvett pénzeszköz		
II.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI BEVÉTELEK	0	0
1.	Felhalmozási célú támogatások államháztartáson belülről	0	0
2.	Felhalmozási bevétel (tárgyi eszk.értékes.,pü.befektetés)		
3.	Felhalmozási célú átvett pénzeszköz		
III.	MŰKÖDÉSI FINANSZÍROZÁSI BEVÉTELEK	232 485	232 485
	- ebből működési célú pénzmaradvány igénybevétel	232 485	232 485
IV.	FELHALMOZÁSI FINANSZÍROZÁSI BEVÉTELEK	0	0
	- ebből felhalmozási célú pénzmaradvány igénybevétel	0	0
	Bevételek mindösszesen	4 296 455	4 296 455

I.	MŰKÖDÉSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	4 296 455	4 296 455
1.	Személyi juttatások	0	0
2.	Munkaadókat terhelő járulékok és szociális hozzájárulási adó	0	0
3.	Dologi kiadások	2 596 455	796 455
4.	Ellátottak pénzbeli juttatásai		
5.	Egyéb működési célú kiadások (tartalékkal együtt)	1 700 000	3 500 000
II.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0
1.	Beruházások	0	0
2.	Felújítások		
3.	Egyéb felhalmozási kiadások		
III.	MŰKÖDÉSI FINANSZÍROZÁSI KIADÁSOK	0	0
IV.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0
	Kiadások mindösszesen	4 296 455	4 296 455

	Működési költségvetési egyenleg	-232485	-232485
	Működési hiány belső finanszírozása (pénzmaradvány ig.v.)	232485	232485
	Működési egyenleg	0	0
	Felhalmozási költségvetési egyenleg	0	0
	Felhalmozási hiány belső finanszírozása (pénzm.ig.v.)	0	0
	Felhalmozási egyenleg	0	0
	Költségvetési egyenleg	-232485	-232485
	Költségvetési hiány belső finanszírozása	232485	232485
	Költségvetési egyenleg	0	0

4. melléklet

Baranya Megyei Német Önkormányzat 2018. évi működési mérlege

forint

Elő-irányzat csoport	kiemelt előirányzat	Módosított előirányzat II.	Módosított előirányzat III.
I.	MŰKÖDÉSI KÖLTSÉGVETÉSI BEVÉTELEK	4 063 970	4 063 970
1.	Működési célú támogatások államháztartáson belülről	4 063 970	4 063 970
	- ebből helyi önkormányzatok működésének általános támogatása	0	0
	- ebből egyéb működési célú támogatások államháztartáson belülről	4 063 970	4 063 970
2.	Közhatalmi bevételek	0	0
3.	Működési bevétel	0	0
4.	Működési célú átvett pénzeszköz	0	0
III.	MŰKÖDÉSI FINANSZÍROZÁSI BEVÉTELEK	232 485	232 485
	- ebből működési célú pénzmaradvány igénybevétel	232 485	232 485
	Bevételek mindösszesen	4 296 455	4 296 455

I.	MŰKÖDÉSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	4 296 455	4 296 455
1.	Személyi juttatások	0	0
2.	Munkaadókat terhelő járulékok és szociális hozzájárulási adó	0	0
3.	Dologi kiadások	2 596 455	796 455
4.	Ellátottak pénzbeli juttatásai		
5.	Egyéb működési célú kiadások (tartalékkal együtt)	1 700 000	3 500 000
III.	MŰKÖDÉSI FINANSZÍROZÁSI KIADÁSOK	0	0
	Kiadások mindösszesen	4 296 455	4 296 455
	Működési egyenleg	0	0

5. melléklet

Baranya Megyei Német Önkormányzat 2018. évi felhalmozási mérlege

forint

Elő-irányzat csoport	kiemelt előirányzat	Módosított előirányzat II.	Módosított előirányzat III.
II.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI BEVÉTELEK	0	0
1.	Felhalmozási célú támogatások államháztartáson belülről	0	0
2.	Felhalmozási bevétel (tárgyi eszk.értékes.,pü.befektetés)		
3.	Felhalmozási célú átvett pénzeszköz		
IV.	FELHALMOZÁSI FINANSZÍROZÁSI BEVÉTELEK	0	0
	- ebből felhalmozási célú pénzmaradvány igénybevétel	0	0
	Bevételek mindösszesen	0	0

II.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0
1.	Beruházások	0	0
2.	Felújítások		
3.	Egyéb felhalmozási kiadások		
IV.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0
	Kiadások mindösszesen	0	0
	Felhalmozási egyenleg	0	0

6. melléklet

Baranya Megyei Német Önkormányzat törvényben előírt kötelező feladatainak 2018. évi költségvetési mérlege

forint

Elő-irányzat csoport	kiemelt előirányzat	Módosított előirányzat II.	Módosított előirányzat III.
I.	MŰKÖDÉSI KÖLTSÉGVETÉSI BEVÉTELEK	4 063 970	4 063 970
1.	Működési célú támogatások államháztartáson belülről	4 063 970	4 063 970
	- ebből helyi önkormányzatok működésének általános támogatása	0	0
	- egyéb működési célú támogatások államháztartáson belülről	4 063 970	4 063 970
2.	Közhatalmi bevételek	0	
3.	Működési bevétel	0	
4.	Működési célú átvett pénzeszköz	0	
II.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI BEVÉTELEK	0	0
1.	Felhalmozási célú támogatások államháztartáson belülről	0	0
2.	Felhalmozási bevétel (tárgyi eszk.értékes.,püi.befektetés)	0	
3.	Felhalmozási célú átvett pénzeszköz	0	
III.	MŰKÖDÉSI FINANSZÍROZÁSI BEVÉTELEK	232 485	232 485
	- ebből működési célú pénzmaradvány igénybevétel	232 485	232 485
IV.	FELHALMOZÁSI FINANSZÍROZÁSI BEVÉTELEK	0	
	- ebből felhalmozási célú pénzmaradvány igénybevétel	0	
	Bevételek mindösszesen	4 296 455	4 296 455

I.	MŰKÖDÉSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	4 296 455	4 296 455
1.	Személyi juttatások	0	0
2.	Munkaadókat terhelő járulékok és szociális hozzájárulási adó	0	0
3.	Dologi kiadások	2 596 455	796 455
4.	Ellátottak pénzbeli juttatásai	0	
5.	Egyéb működési célú kiadások (tartalékkal együtt)	1 700 000	3 500 000
II.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0
1.	Beruházások	0	0
2.	Felújítások	0	
3.	Egyéb felhalmozási kiadások	0	
III.	MŰKÖDÉSI FINANSZÍROZÁSI KIADÁSOK	0	0
IV.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0
	Kiadások mindösszesen	4 296 455	4 296 455

7. melléklet

Baranya Megyei Német Önkormányzat önként vállalt feladatainak 2018. évi költségvetési mérlege

forint

Elő-irányzat csoport	kiemelt előirányzat	Módosított előirányzat II.	Módosított előirányzat III.
I.	MŰKÖDÉSI KÖLTSÉGVETÉSI BEVÉTELEK	0	0
1.	Működési célú támogatások államháztartáson belülről	0	0
	- ebből helyi önkormányzatok működésének általános támogatása		
	- egyéb működési célú támogatások államháztartáson belülről		
2.	Közhatalmi bevételek		
3.	Működési bevétel		
4.	Működési célú átvett pénzeszköz		
II.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI BEVÉTELEK	0	0
1.	Felhalmozási célú támogatások államháztartáson belülről		
2.	Felhalmozási bevétel (tárgyi eszk.értékes.,püi.befektetés)		
3.	Felhalmozási célú átvett pénzeszköz		
III.	MŰKÖDÉSI FINANSZÍROZÁSI BEVÉTELEK	0	0
	- ebből működési célú pénzmaradvány igénybevétel		
IV.	FELHALMOZÁSI FINANSZÍROZÁSI BEVÉTELEK	0	0
	- ebből felhalmozási célú pénzmaradvány igénybevétel	0	0
	Bevételek mindösszesen	0	0

I.	MŰKÖDÉSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0
1.	Személyi juttatások		
2.	Munkaadókat terhelő járulékok és szociális hozzájárulási adó		
3.	Dologi kiadások		
4.	Ellátottak pénzbeli juttatásai		
5.	Egyéb működési célú kiadások (tartalékkal együtt)		
II.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0
1.	Beruházások		
2.	Felújítások		
3.	Egyéb felhalmozási kiadások		
III.	MŰKÖDÉSI FINANSZÍROZÁSI KIADÁSOK	0	0
IV.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0
	Kiadások mindösszesen	0	0

8. melléklet

Baranya Megyei Német Önkormányzat államigazgatási feladatainak 2018. évi költségvetési mérlege

forint

Elő-irányzat csoport	kiemelt előirányzat	Módosított előirányzat II.	Módosított előirányzat III.
I.	MŰKÖDÉSI KÖLTSÉGVETÉSI BEVÉTELEK	0	0
1.	Működési célú támogatások államháztartáson belülről	0	0
	- ebből helyi önkormányzatok működésének általános támogatása	0	0
	- egyéb működési célú támogatások államháztartáson belülről		
2.	Közhatalmi bevételek		
3.	Működési bevétel		
4.	Működési célú átvett pénzeszköz		
II.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI BEVÉTELEK	0	0
1.	Felhalmozási célú támogatások államháztartáson belülről		
2.	Felhalmozási bevétel (tárgyi eszk.értékes.,püi.befektetés)		
3.	Felhalmozási célú átvett pénzeszköz		
III.	MŰKÖDÉSI FINANSZÍROZÁSI BEVÉTELEK	0	0
	- ebből működési célú pénzmaradvány igénybevétel		
IV.	FELHALMOZÁSI FINANSZÍROZÁSI BEVÉTELEK	0	0
	- ebből felhalmozási célú pénzmaradvány igénybevétel		
	Bevételek mindösszesen	0	0

I.	MŰKÖDÉSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0
1.	Személyi juttatások		
2.	Munkaadókat terhelő járulékok és szociális hozzájárulási adó		
3.	Dologi kiadások		
4.	Ellátottak pénzbeli juttatásai		
5.	Egyéb működési célú kiadások (tartalékkal együtt)		
II.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0
1.	Beruházások		
2.	Felújítások		
3.	Egyéb felhalmozási kiadások		
III.	MŰKÖDÉSI FINANSZÍROZÁSI KIADÁSOK	0	0
IV.	FELHALMOZÁSI KÖLTSÉGVETÉSI KIADÁSOK	0	0
	Kiadások mindösszesen	0	0

9. melléklet

A Baranya Megyei Német Önkormányzat 2018. évi előirányzat felhasználási ütemterve

forint

Ei. cs.	Megnevezés	Január	Február	Március	Április	Május	Június	Július	Augusztus	Szeptember	Október	November	December	ÖSSZESEN
I/1.	Személyi juttatások													-
I/2.	Munkaadókat terhelő jár.és szociális hozzáj.adó													-
I/3.	Dologi kiadások		5 000	5 000	6 355	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	96 355
I/4.	Ellátottak pénzbeli juttatásai													-
I/5.	Egyéb működési célú kiadások (tartalékkal együtt)					500 000		1 200 000			2 500 000			4 200 000
II/1	Beruházások													-
II/2.	Felújítások													-
II/3.	Egyéb felhalmozási kiadások													-
III.	Működési finanszírozási kiadások													-
IV.	Felhalmozási finanszírozási kiadások													-
	Kiadások összesen	**-**	**5 000**	**5 000**	**6 355**	**510 000**	**10 000**	**1 210 000**	**10 000**	**10 000**	**2 510 000**	**10 000**	**10 000**	**4 296 355**
I/1.	Működési célu támogatások Áh-on belülről	782 000			1 067 385		1 147 200		1 067 385					4 063 970
I/2.	Közhatalmi bevételek													-
I/3.	Működési bevételek													-
I/4.	Működesi célu átvett pénzeszköz													-
II/1.	Felhalmozási célú támogatások Áh-on belülről													-
II/2.	Felhalmozási bevételek													-
II/3.	Felhalmozási célú átvett pénzeszköz													-
III.	Működési finanszírozási bevételek	232 485												232 485
IV.	Felhalmozási finanszírozási bevételek													-
	Bevételek összesen:	**1 014 485**	**-**	**-**	**1 067 385**	**-**	**1 147 200**	**-**	**1 067 385**	**-**	**-**	**-**	**-**	**4 296 455**

21-4/2018

Bajorsör-Barátok Hagyományőrző Egyesület
H-7773 Villány, Batthyány Lajos utca 37.

Baranya Megyei Német Önkormányzat
Lovász Ferencné Úr hölgy részére

H-7621 Pécs
Széchenyi tér 9.

Tárgy: Beszámoló **Villány, 2018. szeptember 20.**

Tisztelt Címzett!

2018.09.07-08.-én tartottuk a IV. Sváb Zenei hétvégét Villányban.
A rendezvényen közel 3.000 fő vett rész, melynek több mint 80%-a német nyelvű vendég volt.
A programban Magyar, Osztrák és Erdélyi egyéni és együttes fellépők szerepeltek.
Vendégeink között üdvözölhettük Ritter Imre és Hargitai János országgyűlési képviselők mellett az Osztrák Konzulasszonyt és a Német Katonai Attasét is.
A z ország különböző pontjairól érkező vendégek már a kultúrműsor folyamán egymással is ismerkedtek. A szórakoztató műsor folyamán a zenére megtelt a tér táncolókkal.
A jóhangulatú rendezvény lebonyolításában pénteken az alábbi tánc illetve zenei együttesek vettek részt:

- Villányi gyerek táncegyüttes
- Kecskédi táncegyüttes
- Karavanka zenekar
- UnterRock zenekar ill.a
- Zillertaler Mander együttes

a kultúrműsor megtekintése után jóhangulatú táncolás és étel ital fogyasztása mellett hajnali ½ 3 ig folyt az utcabál.
A szombati napon műsorunkat az Arad táncegyüttes szereplésével kezdtük, melyet az alábbi együttesek folytattak.

- Soroksári Favágók Táncegyüttes
- Nagymányoki Fúvószenekar és a BayerKrainers trió
- Lohr Kappelle és a Sankt Martin Német Tánccsoport
- DJ Ötzi koncert
- Schütz Kapelle

utcabállal zárult a kétnapos progrmm.
A rendezvényről készült TV felvételt a You Tube –on a Svábzenei hétvége Villányban 2018 tekinthető

ERDINGER Fanclub

Levelezési cím: H-7773 Villány Batthyány Lajos utca 37.
Telefon: +36 72 / 592 056 Mobil: + 36 30 / 220 7901 E-mail: erdingerfanclub@bajorsor.hu Weblap: www.bajorsor.hu
Cégjegyzékszám: 3489PECSITVSZ Bank: Erste Bank 7621 Pécs, Rákóczi u. 62-64. Bankszámlaszám: 11600006-00000000-73203876 Adószám: 18629372-1-02
Székhely: H-7773 Villány, Batthyány Lajos utca 37.

Bajorsör-Barátok Hagyományőrző Egyesület
H-7773 Villány, Batthyány Lajos utca 37.

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.-08.September 2018 fand die Veranstaltung Wochenende mit Schwäbischer Musik zum vierten mal in Villány statt. Die Besucherzahl lag ungefähr bei 3000 Personen und davon 80% mit ungarn-deutscher Abstammung.

Die Künstler sind aus Ungarn, aus Österreich und sogar aus Siebenbürgen zu uns gekommen um mit uns feiern zu können. Unter unseren Gäste dürften wir Herr Imre Ritter, Herr János Hargitai und sogar den österreichischen Konsul bzw. den deutschen Militärattaché begrüßen.

Die Besucher, die aus unterschiedlichen Bereichen aus Ungarn zu uns gekommen sind, haben schon während den Kulturprogramme sich wohl gefühlt und miteinander untergehalten. Dank des unterhaltsamen Programmes ist der Festplatz schnell mit Tänzer voll geworden.

Am Freitag haben folgende Kulturtanzgruppen und Kapellen für die gute Laune gesorgt:

- Kindertanzgruppe aus Villány
- Tanzgruppe aus Kecskéd
- UnterRock
- Zillertaler Mander

Unser Freitagsprogramm war sehr erfolgreich, alle haben getanzt, gut gegessen. Das Straßenfest war erst um halb 3 zu Ende.

Am Samstag haben wir es dort wieder angefangen wo wir es am Freitag aufhörte. Unser Kulturprogramm wurde von der Tanzgruppe aus Arad geöffnet. Danach waren folgende Künstler auf der Bühne zu sehen:

- Holzhacker-Tanzgruppe aus Soroksár
- Blaskapelle aus Nagymányok und die BayerKrainers Trio
- Lohr Kapelle und die Sankt Martin deutsche Tanzgruppe
- Dj Ötzi und letztendlich
- Schütz Kapelle hatte unser zweitägiges Programm mit einem Straßenfest vervollständigt.

Das TV-Bericht ist unter folgendem Link oder auf der Facebook Seite der Veranstaltung anzusehen.
https://www.youtube.com/watch?v=n3UV51zCASg

ERDINGER Fanclub

Bajorsör-barátok Hagyományőrző Egyesülete H-7773 Villány, Batthyány u. 37. Adószám: 18629372-1-02 Bsz.: 11600006-00000000-73203876

Levelezési cím:
H-7773 Villány
Batthyány Lajos utca 37.

Telefon: +36 72 / 592 056
Mobil: + 36 30 / 220 7901
E-mail: erdingerfanclub@bajorsor.hu
Weblap: www.bajorsor.hu

Cégjegyzékszám: 3489PECSITVSZ
Bank: Erste Bank 7621 Pécs, Rákóczi u. 62-64.
Bankszámlaszám: 11600006-00000000-73203876
Adószám: 18629372-1-02

Székhely:
H-7773 Villány,
Batthyány Lajos utca 37.

2018. október 16-án átvettem:
Mádics-Nagy

A 2017. évi támogatás elszámoló lapja

Az elszámolás bizonylatait ezen az elszámoló lapon kérjük összesíteni és az elszámolást (azaz az aláírt elszámoló lapot eredetiben, a hozzá csatolt bizonylatok **hiteles másolatával**, **írásos beszámolóval***) a pályázati program megvalósítását követő 30 napon belül, de legkésőbb a Támogatási szerződésben meghatározott időpontig **kell megküldeni a Baranya Megyei Német Önkormányzatnak.** Az elszámoláshoz csatolható a pályázati programról szóló újságcikk, illetve az arról készült fotó (amennyiben rendelkezésre áll).

Az eredeti bizonylatokra kérjük rávezetni: 500.000 ,- Ft összeg a Baranya Megyei Német Önkormányzat 57/2017 (VII.17.) BMNÖ számú Támogatási szerződése keretében elszámolva".

Elszámoló lap nélkül az elszámolás érvénytelen!

A támogatás összege: 500.000,-

A pályázó neve: Bajorsör-barátok Hagyományőrző Egyesülete

Pályázó címe: 7773 Villány Batthyány L. u.37.

A támogatott program címe: IV. Sváb Zenei Hétvége

Dátum: 2018. szeptember 20.

Bajorsör-barátok Hagyományőrző Egyesülete H-7773 Villány, Batthyány L. u.37. Adószám: 18629372-1-02 Bsz.: 11800065-00000000-73203878

.....

A kedvezményezett aláírási joggal felruházott képviselőjének aláírása és bélyegzője

FUTÁR JÁNOS
Név nyomtatott betűkkel

Az elszámoláshoz csatolt számlák, bizonylatok összesítője:

Számla, bizonylat sorszáma, megnevezése	Kiállítás dátuma (év,hó,nap)	Számla tartalma (a kifizetés jogcíme)	Számla értéke (Ft)
LN5SA 0798753	2018.09.08.	Zeneszolgáltatás	200.000,-
LN5SA 4597985	2018.09.09.	Biztonsági őrzővédő	444.500,-
Összesen:			644.500,-

* Az írásos beszámolót magyar és német nyelven kérjük!

Bank: 50800111-11086437 Sorszám: LN5SA 4597985

A számlakibocsátó neve, címe, bankszámlaszáma, adószáma:	A vevő neve, címe, adószáma, bankszámlaszáma:
KQ-RA TRIÓ SECURITY Vagyon és Személyvédelmi Kft. 7694 Hosszúhetény, Kosbor u. 6. Adószám: 13077440-2-02 Közösségi adószáma: HU	Bajcsy-Baráti Hagyományőrző Egyesület 7773 Villány, Bathyány L. u. 37. Közösségi adószáma: 18629372-1-02

Számla

ERE DETI

A fizetés módja:	A teljesítés időpontja:	A számla kelte:	A fizetés határideje:
Átutalás	2018.09.09.	2018.09.09.	2018.09.17.

A termék (szolgáltatás) megnevezése, besorolási száma (VTSZ, SZJ, ÉJ) és egyéb jellemzői	ÁFA kulcsa	Mennyiségi egysége	mennyisége	Egységár (ÁFA nélkül)	Értéke (ÁFA nélkül)
őrző-védő szolgálat	27%	alkalom	1	350.000	350.000
Áfa mentes a B.M.-N.-ö 57/2017 (VII.27) felhatalmazási rendelet alapján elszámolva			PÉNZFORGALMI ÁFA-S		
Számlaérték ÁFA nélkül:					350.000
ÁFA kulcsa 27 % és összege:					94.500
A számla végösszege: Négyszázötvennégyezer-ötszáz forint					444.500

B. 13-374/1 - Kamiker Kft.

ÁTUTALVA 2018 SZEPT 19.

SZÁMLA

Eredeti példány

Sorszám: LN5SA 0798753

A számlakibocsájtó neve, címe, bankszámlaszáma, adószáma:	Vevő neve, címe, adószáma, bankszámlaszáma:
Hexe Plusz Kft. 1062 Budapest, Aradi u. 40. III/18 Bankszámlaszám: 10102244-21482200-01003009 Adószám: 12615474-2-13 Közösségi adószáma: HU	Közösségi adószáma:

A fizetés módja:	A teljesítés időpontja:	A számla kelte:	Fizetési határidő:
átutalás	2018-09-08	2018-09-08	2018-09-16

A termék vagy szolgáltatás megnevezése, besorolási száma (VTSZ, SZJ, ÉJ) és egyéb jellemzői	ÁFA kulcs	M.e.	Mennyisége	Egységára (ÁFA nélkül)	Érték (ÁFA nélkül)
Előadóművészeti tevékenység					157.480,-
SZJ: 9231.21.0					
Lab-Rabelle					
Kellékek a	10%				
Zeneműtársulat					
A teljes összeg a B.M.V.Ö. 17/2017 (VII.17)					
Támogatási szerződés alapján					
elszámolás					

A számlaérték ÁFA nélkül:	157.480,-
Az ÁFA kulcsa 27 % és összege:	42.520,-
A számla végösszege: Hétszázezer,	200 000,-

Hexe Plusz Kft. 1062 Budapest, Aradi u. 40. III/18 Bankszámlaszám: 10102244-21482200-01003009 Adószám: 12615474-2-13

Sz.ny. 13-374/V - Kamiker

ERSTE Bank

Ügyfél neve: X52775 BAJORSÖR-BARÁTOK HÖ.EGYES

Tranzakció részletei

11600006-00000000-73203876 HUF Pénzforgalmi bankszámla

Tranzakció típusa	IB UTALÁS BANKON KÍVÜL
Címzett	
Címzett neve	Hexe Plusz Kft.
Címzett számlaszáma	HU38 1010 2244 2148 2200 0100 3009
Összeg	-200 000,00 HUF
Bizonylatszám	NOTPROVIDED
Tranzakcióazonosító	F0HO110920180174864
Könyvelés dátuma	2018.09.11.
Narratív	NETBANK UTALÁS BANKON KIVÜL
Terhelés	
Terhelendő számla	11600006-00000000-73203876 HUF Pénzforgalmi bankszámla
Terhelés összege	-200 000,00 HUF
Értéknap	2018.09.11.
Közlemény	Számlaszáma : 0798753

Erste NetBank

ERSTE Bank

Ügyfél neve: X52775 BAJORSÖR-BARÁTOK HÖ.EGYES

Tranzakció részletei

11600006-00000000-73203876 HUF Pénzforgalmi bankszámla

Tranzakció típusa	IB UTALÁS BANKON KÍVÜL
Címzett	
Címzett neve	KO-RA Trio Kft. Vagyon és Személ
Címzett számlaszáma	HU84 5080 0111 1108 6497 0000 0000
Összeg	-444 500,00 HUF
Bizonylatszám	NOTPROVIDED
Tranzakcióazonosító	F0HO190920180128543
Könyvelés dátuma	2018.09.19.
Narratív	NETBANK UTALÁS BANKON KIVÜL
Terhelés	
Terhelendő számla	11600006-00000000-73203876 HUF Pénzforgalmi bankszámla
Terhelés összege	-444 500,00 HUF
Értéknap	2018.09.19.
Közlemény	Számlaszáma : 4597985

Erste NetBank









21-5/2018.

A Baranya Megyei Német Önkormányzat Közgyűlésének
2019. évi munkaterve

Január
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- A Baranya Megyei Önkormányzattal kötött együttműködési keret-megállapodás és a Baranya Megyei Német Önkormányzat gazdálkodásának szabályairól valamint működési feltételeinek biztosításáról szóló megállapodás felülvizsgálata
- Egyebek

Február
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- A 2019. évi költségvetés elfogadása
- A közmeghallgatás helyének, idejének, témájának meghatározása
- Egyebek

Május
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- 2018. évi pályázati támogatások elszámolása
- A 2019. évi költségvetés módosítása
- A 2018. évi zárszámadás elfogadása
- Közmeghallgatás
- Egyebek

Október
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- A 2019. évi költségvetés módosítása
- Egyebek

November
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- A 2020. évi munkaterv elfogadása
- Egyebek

TERVEZET

A Baranya Megyei Német Önkormányzat Közgyűlésének 2019. évi munkaterve

Január
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- A Baranya Megyei Önkormányzattal kötött együttműködési keret-megállapodás és a Baranya Megyei Német Önkormányzat gazdálkodásának szabályairól valamint működési feltételeinek biztosításáról szóló megállapodás felülvizsgálata
- Egyebek

Február
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- A 2019. évi költségvetés elfogadása
- Egyebek

Május
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- 2018. évi pályázati támogatások elszámolása
- A 2019. évi költségvetés módosítása
- A 2018. évi zárszámadás elfogadása
- Egyebek

Október
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- A közmeghallgatás helyének, idejének, témájának meghatározása
- A 2019. évi költségvetés módosítása
- Egyebek

November
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- A 2020. évi munkaterv elfogadása
- Egyebek
- Közmeghallgatás

MÓDOSÍTOTT

A Baranya Megyei Német Önkormányzat Közgyűlésének 2019. évi munkaterve

Január
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- A Baranya Megyei Önkormányzattal kötött együttműködési keret-megállapodás és a Baranya Megyei Német Önkormányzat gazdálkodásának szabályairól valamint működési feltételeinek biztosításáról szóló megállapodás felülvizsgálata
- Egyebek

Február
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- A 2019. évi költségvetés elfogadása
- A közmeghallgatás helyének, idejének, témájának meghatározása
- Egyebek

Május
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- 2018. évi pályázati támogatások elszámolása
- A 2019. évi költségvetés módosítása
- A 2018. évi zárszámadás elfogadása
- Közmeghallgatás
- Egyebek

Október
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- A 2019. évi költségvetés módosítása
- Egyebek

November
- Beszámoló a két ülés közti eseményekről
- A 2020. évi munkaterv elfogadása
- Egyebek